



Fraktionsstandpunkte

Parkraumbewirtschaftung in der Altstadt Köpenick

Die Einführung einer gebührenpflichtigen Parkraumbewirtschaftung ist das Ergebnis eines fachlichen Gutachtens und eines langen Entscheidungs- und Diskussionsprozesses bei Akteuren der Altstadt und in der Politik. Sie gilt als wirksamstes Instrument, die Parksituation in der Altstadt zu verbessern und Parkraumangebote für alle Nutzer/innen der Altstadt zu schaffen.

Für eine gebührenpflichtige Parkraumbewirtschaftung spricht, dass mit ihr:

- eine einheitliche Parkregelung für alle Parkplätze in der Altstadt eingeführt wird (öffentliche und private = 1 € pro Stunde, bisher gibt es kostenfreie, gebührenpflichtige und zeitliche begrenzte Parkplätze),
- der Parksuchverkehr reduziert wird und somit der Verkehrslärm sinkt, die Aufenthaltsqualität und Verkehrssicherheit steigt,
- eine einfache bekannte Regelung geschaffen wird, die für alle Besucher/innen transparent ist,
- eine für Gäste und Gewerbetreibende attraktive Lösung geschaffen wird, da die Besucher/innen mit Pkws ihre Aufenthaltsdauer frei wählen können und das Parken und damit die Aufenthaltsdauer nicht zeitlich auf 1-2 Stunden befristet ist,
- mehr Parkraum zur Verfügung steht, da ein Teil der Nutzer/innen nicht mehr mit dem Pkw zur Altstadt fährt und Busse und Straßenbahnen mehr genutzt werden,
- die Parksituation für Dauernutzer/innen (Anwohner/innen und Gewerbetreibende) verbessert wird (je ein Stellplatz gegen kostengünstige Vignette),
- ein Instrument der Parkraumkontrolle eingeführt wird, wo dem Bezirk ausreichend Personal zur Umsetzung zur Verfügung steht,
- die Entscheidung zur Einführung einer gebührenpflichtigen Parkraumbewirtschaftung in einem transparenten Prozess gemeinsam mit Betroffenen und Akteuren der Altstadt getroffen wurde.

Ohne Einführung einer Parkraumbewirtschaftung:

- wird sich die Parkraumsituation weiterhin verschärfen, da einige private Parkplätze in nächster Zeit zugunsten von Bauvorhaben aufgegeben werden und Baulückenschließungen für eine weitere Stellplatznachfrage sorgen werden,
- kann das Ziel nicht erreicht werden, dass in der Altstadt ein einheitliches, transparentes Parkraumangebot und Parkleitsystem entsteht und der Parkraumdruck verringert wird,
- wird der Parkplatz an der Landjägerstraße vermutlich nicht ausgebaut,
- macht eine Erreichbarkeit der Altstadt mit dem Pkw von mehreren Seiten keinen Sinn, da nicht mehr ausreichend Parkflächen zur Verfügung stehen (das Verkehrskonzept „Schleifenlösung“ wurde von der BVV abgelehnt mit der Maßgabe, dass mit der Durchfahrung der Altstadt ein einheitliches Parkplatzangebot und ein Parkleitsystem geschaffen wird) und es müsste daher eine andere Verkehrslösung geschaffen werden (erneute Gutachten, Entscheidungen, Zeitverzögerung, Kosten),
- bleibt es für Autofahrer/innen, die Bus und Bahn nicht nutzen können, bei der schwierigen Parkplatzsuche und daraus folgenden Suchfahrten.

Juni 2013